Arbeitsgrundlage der ACK Augsburg

(Am 31.01.96 vom Dekanatsausschuß angenommen)

Die Delegierten der Mitglieder der ACK-Augsburg halten die im ökumenischen Dialog erarbeiteten Konvergenz- und Konsenserklärungen für ausreichend, um einander als Schwestern und Brüder des einen Herrn Jesus Christus zu respektieren, auch wenn wir in der Gestaltung des Glaubens einander Fremde bleiben sollten. Ohne diesen Grundrespekt vor dem gemeinsamen Glauben der jeweils anderen Konfession halten wir ökumenische Zusammenarbeit sinnlos.

In den Klausurtagungen 1994 und 1995 haben sich die Delegierten auf folgende Formel geeinigt:

Wir vertrauen einander, daß jede Kirche auf ihre Weise dem Herrn Jesus Christus in Glauben, in der Liebe und in der Hoffnung nachzufolgen versucht und daß das Ziel ihrer Bemühungen kein anderes ist als das des eigenen Bekenntnisses, nämlich Glauben an den Gott zu vermitteln, der sich in Jesus menschenfreundlich offenbart hat und die Welt durch den Heiligen Geist erneuert.

Auf der Basis dieser Grundeinstellung verpflichten wir uns zu folgenden Verhaltensregeln untereinander:

Wir begegnen einander nicht als Belehrende, die nur ihren Besitzstand gegenüber den anderen zu verteidigen oder durchzusetzen haben. Wir begegnen einander als Fragende, die darauf gefaßt sind, vom Gesprächspartner lernen zu können.

Wir rechnen damit, daß aus dem Gespräch mit den anderen kritische Rückfragen an uns selbst laut werden, in denen uns Gottes Stimme begegnen kann.

Wir treten in unseren Gesprächen über Wahrheitsfragen nicht mit dem Anspruch auf Exklusivität auf. Wir enthalten uns der gegenseitigen Verurteilung und vertrauen darauf, daß der Heilige Geist auch bei den jeweils anderen am Werk ist.

Wir begegnen einander nicht als Konkurrenten, die den jeweils anderen den gesellschaftlichen Rang glauben ablaufen zu müssen. Wir treten füreinander in der Öffentlichkeit ein.

Wir wissen um den Wechsel von Gemeindegliedern. Wir legen Wert darauf, daß dieser freiwillig geschieht. Darum werben wir bei den anderen nicht ab und machen einander in der Öffentlichkeit nicht schlecht.

Wir laden einander zu Gottesdiensten und zu gemeinsamen Aktionen ein.

Wir setzen uns freiwillig in diesen Fragen einer Selbstkontrolle durch die Delegierten der ACK aus und stellen uns ihrer Kritik.